

* 11.03.1746 in Telfs

† 1809 ???

Maler

Der Maler Josef Degenhart wurde am 11. März 1746 in Telfs geboren. Wann und wo er gestorben ist, wissen wir nicht. Sicher lebte er noch im Jahre 1787. Er heiratete 1772 in Telfs Anna Klieber. Man vermutet, daß der Telfer Maler Josef Anton Puellacher sein Lehrer war. Degenhart malte 1777 die Fresken in der Kreuzkapelle in Tabland/Untermieming, einige Jahre später die Fresken in der Nothelferkapelle am Fernpaß (die Muttergottes und die Heiligen Vinzenz, Wendelin, Isidor und Notburga) sowie die in der Marienkapelle im Dorf Gasse (Obere Gasse) in der Leutasch (Deckenfresko mit der Anbetung der Hirten, Stationsbilder). Seine Fresken in der Sebastian- und Rochuskirche von Hägerau (Gem. Steeg, Lechtal) stammen aus dem Jahre 1787: im Chor die Verehrung der Dreifaltigkeit mit St. Sebastian und St. Rochus, die vier Evangelisten, Glaube und Hoffnung; im Schiff die Verehrung der hl. Eucharistie, die Weltkugel mit dem Lamm Gottes und dem Buch mit sieben Siegeln; über der Orgel die hl. Cäcilia mit musizierenden Engeln, weiters die zwölf Apostel und vier Kirchenväter. Vor allem war Josef Degenhart als „Lüftlmaler“ tätig: Er schmückte Hausfassaden mit architektonischen Malereien, mit Madonnen- und Heiligenbildern und mit Sonnenuhren. Der Einfluß der Stiche des Johann Evangelist Holzer auf sein Werk ist deutlich merkbar. Wohl das schönste von Degenhart bemalte Haus ist das Gemeindeamt in Holzgau (Haus Nr. 48/49). Auch die Malereien am Haus Holzgau Nr. 111 sind von ihm, weiters die an den Häusern Nr. 12 und Nr. 23 in Hägerau sowie die an einigen Häusern in der Leutasch (In der Plaik Nr. 92, Obere Gasse Nr. 163, Unterkirchen Nr. 254).

Quelle: Pfaundler-Menardi-Thaler: „Telfs – Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern“, Telfs - S. 1086, Gertrud Spat

